

i-tüpfefe



Das Kundenmagazin der
Kreisbau Tübingen
01-2018

WIR BAUEN FÜR SIE

Unsere aktuellen
Projekte aus Tübingen
und Umgebung

Seite 06

DSGVO

Was ändert sich
für die Mieter?

Seite 23

Mit der Serie
GemeindeLeben:
Zu Gast in der
Blumenstadt
Mössingen

Liebe Leserinnen und Leser,



„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“ – so lautet ein berühmtes Zitat des österreichischen Schriftstellers Franz Kafka. Mit ihrem Kundenmagazin „i-tüpfle“ wagt es die Kreisbau

Tübingen, einmal mehr voranzugehen und einen neuen Weg einzuschlagen, auf dem Sie uns, liebe Leserinnen und Leser, gerne begleiten dürfen!

Einige von Ihnen mögen nun vielleicht denken: „Noch eine Zeitschrift! Brauche ich die wirklich?“ Seien Sie deshalb bereits an dieser Stelle versichert: Die Lektüre lohnt sich – denn mit unserem Kundenmagazin wollen wir in erster Linie einen erkennbaren Mehrwert für all unsere Mieter, Wohnungseigentümer und Geschäftspartner schaffen: durch mehr Offenheit, mehr Transparenz und mehr Information. Neben dem Blick hinter die Kulissen der Kreisbau soll dabei das Thema Wohnen in all seinen Facetten im Mittelpunkt stehen. Wichtig ist uns dabei, dass auch prägende Persönlichkeiten aus dem Landkreis zu Wort kommen: Wir wollen über ihre kreativen Ideen, Projekte und nicht zuletzt ihr Engagement berichten. Ihre Hinweise und Tipps nehmen wir gerne auf!

Für uns als Wohnungsbaugesellschaft ist Erneuerung eine Kernaufgabe und ein bedeutender Teil unserer täglichen Arbeit. Dazu gehören Instandhaltung, Sanierung und Neubau, genau so wie die regelmäßige Optimierung der internen Prozesse und Abläufe. All dies sind Aufgaben, die uns in den kommenden Jahren weiter intensiv beschäftigen werden. Das Team der Kreisbau wird seinen Teil dazu beitragen, den Landkreis Tübingen, in dem wir alle gerne leben, in Zukunft noch attraktiver zu machen. Das ist, was uns verbindet.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr

Karl Scheinhardt

Geschäftsführung der
Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH

Werner Walz



Mit der Serie
Gemeindeleben:
Zu Gast in der
Blumenstadt
Mössingen
Seite 18

- 02 Editorial
- 03 Aus dem Landkreis
- 04 Aktuelle Sanierungsprojekte
- 06 Aktuelle Neubauvorhaben
- 18 Gemeindeleben:
Zu Gast in Mössingen
- 20 Kreisbau intern
- 22 Praxistipps zum Wohnen
- 23 DSGVO:
Was ändert sich für die Mieter?
- 24 Genießen mit
der Kreisbau
- 25 Rätselspaß
- 26 Freizeit-Tipps
- 27 Mein liebster Platz:
Wurmlinger Kapelle
- 28 Impressum



Aus dem Landkreis

Gut leben im Landkreis Tübingen

IM LANDKREIS TÜBINGEN LÄSST ES SICH HERVORRAGEND LEBEN. DAS HABEN WIR SOGAR SCHWARZ AUF WEISS, DENN IN DER FOCUS-STUDIE ZUM THEMA LEBENSQUALITÄT HAT DER LANDKREIS TÜBINGEN ANFANG 2018 EINEN DER VORDEREN PLÄTZE BELEGT. DAMIT DAS SO BLEIBT, MÜSSEN WIR BEI DEN HERAUSFORDERUNGEN DER GEGENWART UND ZUKUNFT AM BALL BLEIBEN.

Eine dieser Herausforderungen ist unbestritten die Wohnraumversorgung – ein ganz wesentlicher Faktor, wenn es um Lebensqualität geht. Hier kommt insbesondere auch den kommunalen und öffentlichen Wohnungsbaugesellschaften eine wichtige Rolle zu, weil sie sich um den sozialen Wohnungsbau kümmern. Die Kreisbau Tübingen leistet hier bereits seit vielen Jahren vorbildliche Arbeit – darauf können wir im wahrsten Wortsinne auch in Zukunft bauen. Deutlich wird dies unter anderem auch an der hohen Investitionsbereitschaft der Kreisbau, die sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf über 25 Millionen Euro summiert hat und vom Landkreis als Hauptgesellschafter ausdrücklich begrüßt wird.

Es steht außer Frage: Wir brauchen ausreichend Wohnraum für die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises. Gerade in der Universitätsstadt Tübingen ist bezahlbarer Wohnraum zunehmend Mangelware. Mehr und mehr kommt das Problem auch in der Fläche, im ländlichen Raum an. Bezahlbarer Wohnraum, das ist natürlich zunächst ein Grundbedürfnis der Menschen. Für mich geht es dabei aber um noch mehr, nämlich um die Frage, wie wir als Landkreis weiterhin attraktiv sein können, auch in wirtschaftlicher Hinsicht – wenn nämlich auch Fachkräfte, die überall dringend gebraucht werden, keinen Wohnraum finden.

Mit der Kreisbau wissen wir einen Partner an unserer Seite, mit dem wir dem Problem erfolgreich begegnen können. Die aktuellen Bauvorhaben im Kreis Tübingen zeigen, dass wir dabei sämtliche Bedürfnisse im Blick haben. Das Angebot reicht von

zentral gelegenen Eigentumswohnungen über barrierefreie Mietwohnungen bis hin zu öffentlich gefördertem Wohnraum. Dass die Gesellschafterkommunen auch in Zukunft geeignete Bauflächen für die Umsetzung weiterer zukunftsweiser Projekte bereitstellen möchten, sollte uns optimistisch stimmen. Für dieses Engagement bin ich unseren Städten und Gemeinden sehr dankbar.

Neben der Schaffung von Wohnraum spielen natürlich noch weitere Faktoren eine Rolle, wenn es um das Thema Lebensqualität geht. So verfügt der Landkreis Tübingen über eine gute Infrastruktur, zeitgemäße Mobilität, hervorragende Angebote im Bereich Bildung und Betreuung, attraktive und sichere Arbeitsplätze, einen hohen Freizeitwert dank unserer touristischen und kulturellen Möglichkeiten sowie vor allem einer enormen Vielfalt an Vereinsangeboten und bürgerschaftlichem Engagement. Gerade letzteres – als stärkendes Element unseres gesellschaftlichen Miteinanders – ist ein ganz zentraler Faktor für Lebensqualität. Darauf können wir im Landkreis Tübingen stolz sein!



Joachim Walter
Landrat des Landkreises Tübingen
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Kreisbaugesellschaft
Tübingen mbH



Aktuelle Sanierungsprojekte

Wohnqualität und Energieeffizienz im Fokus

JAHR FÜR JAHR INVESTIERT DIE KREISBAU TÜBINGEN VIEL GELD IN DIE SANIERUNG UND INSTANDHALTUNG IHRER BESTANDSOBJEKTE. DURCH DIE UMSETZUNG GANZHEITLICHER MODERNISIERUNGSKONZEPTE WIRD DIE WOHNQUALITÄT FÜR MIETER LANGFRISTIG ERHÖHT UND DIE ENERGIEEFFIZIENZ NACHHALTIG VERBESSERT. ALLEIN IN DIESEM JAHR SIND BEREITS DREI AUFWENDIGE KERNSANIERUNGSPROJEKTE IM LANDKREIS TÜBINGEN FERTIGGESTELLT WORDEN. WEITERE MODERNISIERUNGSMASSNAHMEN SIND IN DER UMSETZUNG.



Tübingen

Galgenbergstraße 34

KERNSANIERUNG VON 4 WOHNUNGEN UND DACHGESCHOSSAUFSTOCKUNG MIT 2 WOHNUNGEN

Im Juli 2018 wurde die Kernsanierung von sechs Wohnungen, die zu vier Wohnungen zusammengelegt wurden, sowie die Schaffung von zwei weiteren Wohneinheiten im Dachgeschoss der Tübinger Galgenbergstraße 34 fertiggestellt. Der Bezug war ab dem 1. August 2018. Dadurch vergrößerte sich die Gesamtwohnfläche von rund 366 auf 542 Quadratmeter. In der vierzehn Monate dauernden Sanierung wurde das Gebäude unter anderem durch einen Vollwärmeschutz an der Außenfassade sowie durch den Einbau von Isolierglasfenstern auf den KfW-Energieeffizienz-Standard 55 aufgewertet. Die Wärmeversorgung erfolgt durch den Anschluss an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Tübingen.

Tübingen

Galgenbergstraße 30 und 32

KERNSANIERUNG VON 10 WOHNUNGEN UND DACHGESCHOSSAUFSTOCKUNG MIT 2 WOHNUNGEN

Im Juli 2019 sollen die Kernsanierungsarbeiten in den Objekten der Galgenbergstraße 30 und 32 abgeschlossen werden. Nach der Modernisierung mit der Dauer von rund einem Jahr stehen dort künftig 12 Wohneinheiten zur Verfügung. Die Wohnfläche vergrößert sich von 622 auf 933 Quadratmeter und das Gebäude entspricht anschließend dem KfW-Energieeffizienz-Standard 55. Mit Wärme werden die Wohnungen durch den Anschluss an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Tübingen versorgt.





Rottenburg

Weggentalstraße 77

KERNSANIERUNG VON 6 WOHNUNGEN

Im März 2018 endete die aufwendige Kernsanierung von sechs Wohnungen in der Rottenburger Weggentalstraße 77. Neue Türen, Fenster, hochwertige Bodenbeläge sowie zeitgemäße Bäder und vorgesetzte Stahlbalkone sorgen nun für einen spürbar höheren Wohnkomfort. Die Gesamtwohnfläche vergrößerte sich durch die Sanierung von 519 auf rund 538 Quadratmeter. Zudem erfolgte eine energetische Aufwertung entsprechend der Vorgaben des KfW-70-Standards. Für günstige Betriebskosten sorgt nun die zentrale Holzpelletheizung, die in Zukunft auch das sich in der Sanierung befindende Nachbargebäude mitversorgen soll.



Rottenburg

Weggentalstraße 79

KERNSANIERUNG VON 6 WOHNUNGEN

Auch das Objekt in der Rottenburger Weggentalstraße 79 wird seit April 2018 kernsaniert. Die Fertigstellung ist für März 2019 geplant. Wie auch im Nachbargebäude, werden die Wohnungen mit der Kernsanierung ein Mal „rund-erneuert“ und insbesondere mit neuen Türen, Fenstern, Bodenbelägen, Bädern und vorgesetzten Stahlbalkonen ausgestattet und nach den Vorgaben des KfW-Energieeffizienzhaus-Standards 70 aufgewertet. Mit Wärme werden die Wohnungen durch die pelletbetriebene Zentralheizung aus der Weggentalstraße 77 versorgt.

Kirchentellinsfurt

Karlstraße 74

KERNSANIERUNG VON 24 WOHNUNGEN IN DREI GEBÄUDEACHSEN

Das Gebäude aus den 1970er-Jahren wurde beginnend ab September 2016 in zwei Bauabschnitten saniert und auf den Energiestandard eines KfW-Energieeffizienzhauses 55 gebracht. Die Wärmeversorgung erfolgt über eine zentrale und umweltfreundliche Holzpelletheizung. Seit der Fertigstellung der Modernisierung aller drei Achsen im Juli 2018 beträgt die Wohnfläche rund 2.035 Quadratmeter – zuvor waren es etwa 1.976 Quadratmeter. Die Wohnungen wurden mit neuen Fenstern, Türen und Böden sowie einer zentralen Wohnraumlüftung und erneuerten Badeinrichtungen ausgestattet und die Ver- und Entsorgungsleitungen einschließlich der Elektrik erneuert. Im August 2018 konnten alle neu sanierten Wohnungen bezogen werden.



AKTUELLE NEUBAUVORHABEN UND BAUFERTIGSTELLUNGEN

Moderner Wohnraum für *alle Generationen*

SEIT MEHR ALS 80 JAHREN MACHT ES SICH DIE KREISBAU TÜBINGEN ZUM ZIEL, BEDARFSGERECHTE WOHNÄRÄUME IM LANDKREIS TÜBINGEN ZU ENTWICKELN. SO WIRD SICHERGESTELLT, DASS SOWOHL SINGLES UND FAMILIEN ALS AUCH SENIOREN EIN PASSENDES ZUHAUSE FINDEN. AUCH IN DIESEM JAHR HABEN WIR WIEDER ZAHLREICHE NEUBAUVORHABEN AUF DEN WEG GEBRACHT.





DUSSLINGEN

Irusweg 1, 3, 5

27 Eigentumswohnungen


Mit dem Bau der Wohnanlage im Steinlachtal war am 9. Januar 2017 begonnen worden, inzwischen steht die Fertigstellung der drei Gebäude unmittelbar bevor. Voraussichtlich im Oktober/November 2018 werden die insgesamt 27 Wohnungen ihren neuen Eigentümern übergeben. Sämtliche Wohneinheiten sind schwellenlos erreichbar, modern ausgestattet und verfügen über einen separaten Kellerraum sowie gemeinschaftliche Wasch- und Trockenräume. Von der attraktiven Lage profitieren sowohl Berufspendler als auch Freizeitsportler und Familien: Der Bahnhof ist keine 100 Meter entfernt, die Bundesstraße 27 liegt günstig angebunden und die Steinlach fließt am Haus vorbei. Die Energieversorgung der Wohnungen erfolgt über eine umweltfreundliche, zentrale Holzpellettheizung.





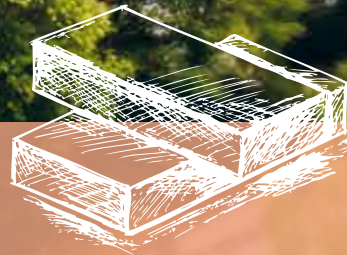


Dieses Haus baut das Siedlungswerk



TÜBINGEN

Heuberger Tor Weg 3



10 freifinanzierte und 12 öffentlich geförderte Wohnungen

Zwölf Wohnungen für Geflüchtete sowie zehn weitere, zumeist Ein-Zimmer-Wohnungen, entstehen voraussichtlich bis Juni 2019 am Heuberger-Tor-Weg. Baubeginn war im November 2017. Das Haus wird mit einem Stahlbetonskelett gebaut und ist besonders ökologisch und nachhaltig: als Außenmauern werden recycelte Ziegelsteine verwendet.

ROTTENBURG AM NECKAR

Klausenstraße 17, 19 und 21

32 Eigentumswohnungen und 10 Mietwohnungen

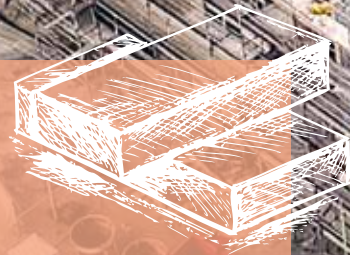
Voraussichtlich zum 30. November 2018 sollen die 42 Wohneinheiten, verteilt auf zwei Mehrfamilienhäuser, fertiggestellt werden. Baubeginn war Anfang Mai 2017. Knapp zehn Monate später wurde das Richtfest gefeiert. Das Projekt „108°“ erfüllt mit einer hochwertigen Ausstattung und einer durchdachten Raumaufteilung individuelle Wohnansprüche. 32 Wohnungen werden als Eigentumswohnungen verkauft. Die übrigen zehn Wohneinheiten bleiben im Bestand der Kreisbau und werden als öffentlich geförderte Wohnungen vermietet.





GOMARINGEN**Bahnhofstraße 21****23 Eigentumswohnungen und
3 Gewerbeeinheiten**

Mit dem Projekt „Impuls“ wird von der KreisbauTübingen ein zukunftsweisendes Neubauvorhaben realisiert, das einen vielfältigen Wohnungsmix für alle Lebensphasen und -konzepte bietet. Im September 2017 fiel der Startschuss für den Bau und die Vermarktung einer neuen Wohn- und Gewerbeanlage mit 23 Wohnungen und drei Gewerbeeinheiten in der Bahnhofstraße 21 in Gomaringen. Die Wohnfläche von knapp 1.800 Quadratmeter sowie die Gewerbefläche von rund 1.600 Quadratmeter verteilen sich auf sieben Etagen. Voraussichtlich Ende Juli 2019 soll das Projekt fertiggestellt werden. Im ersten und zweiten Obergeschoss entsteht eine Wohnstätte mit Tagesstruktur des Freundeskreis Mensch e. V.







PLIEZHAUSEN

Merzenbachweg 2 und 4

20 Mietwohnungen

Im Februar und März 2018 wurden die beiden nahezu baugleichen Gebäude mit jeweils zehn Wohnungen fertiggestellt. Gebaut wurde seit Ende Oktober 2016. Eines der Gebäude nutzt die Gemeinde Pliezhausen für die Unterbringung von Geflüchteten. Die anderen zehn Wohnungen wurden bereits an Mieter mit einem Wohnberechtigungsschein vermietet und bleiben somit im Bestand der Kreisbau.

16

NEUSTETTEN - REMMINGSHEIM

Hauptstraße 11

6 Mietwohnungen und eine Arztpraxis

Am 2. August 2018 erfolgte der Spatenstich für den Drei-Etagen-Neubau in der Hauptstraße 11 in der Ortsmitte von Neustetten. Bis Oktober 2019 entstehen dort sechs moderne, freifinanzierte Mietwohnungen und eine Arztpraxis im Erdgeschoss. Der Wohnungsmix umfasst auf circa 404 Quadratmeter zwei 2-Zimmer-Wohnungen und vier 3-Zimmer-Wohnungen, von denen zwei barrierefrei sind. Die Arztpraxis verfügt über eine Fläche von rund 198 Quadratmeter und wird in das Eigentum der Gemeinde Neustetten übergehen.



KUSTERDINGEN

Heusteigstraße 55

8 Mietwohnungen

Im März 2017 begannen die Bauarbeiten für das Mehrfamilienhaus in der Heusteigstraße 55 in Kusterdingen. Die Fertigstellung der acht Wohnungen erfolgte bereits im Mai 2018. Die Gemeinde Kusterdingen nutzt diese zur Unterbringung von Geflüchteten.



KIRCHENTELLINSFURT

Sternbergstraße 32 und Reutlinger Straße 58/60

24 Eigentumswohnungen

Seit dem 22. Juni 2017 wird ein Wohngebäude mit zwei Baukörpern und einer Wohnfläche von gut 2.215 Quadratmeter im Neubaugebiet „Äußerer Billinger Weg“ gebaut. Die Fertigstellung der 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen ist für das Frühjahr 2019 geplant. Die modernen Wohnungen mit großzügigen Fensterflächen und Balkonen sind über einen Personenaufzug mit vier Haltestellen zu erreichen und bieten somit jeder Generation einen barrierefreien Zugang. Zusätzlich zu den 24 Eigentumswohnungen, die bereits alle verkauft sind, wird es eine Tiefgarage mit 28 Pkw-Stellplätzen und einem schwellenlosen Zugang geben. 17 weitere Stellplätze sind im Freien geplant.



ROTTENBURG AM NECKAR

Willy-Brandt-Str. 22/24 und 54/56

18 Eigentumswohnungen und 10 Mietwohnungen

Die zwei baugleichen, dreigeschossigen Mehrfamilienhäuser im ruhigen und dennoch zentrumsnahen Wohngebiet „Kreuzerfeld Süd“ umfassen jeweils 14 Wohnungen. Von den insgesamt 28 Wohnungen werden 18 Einheiten als Eigentumswohnungen vermarktet. Zur Auswahl stehen 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen mit einer Gesamtfläche von rund 2.400 Quadratmeter. Die übrigen zehn Einheiten werden von der Kreisbau als öffentlich geförderte Wohnungen vermietet. Im Sommer 2017 wurde mit dem Bau des Hauses der Willy-Brandt-Str. 54/56 begonnen. Die Fertigstellung ist für Januar 2019 geplant. Der Bau des Hauses der Willy-Brandt-Str. 22/24 begann etwa sechs Wochen später und wird voraussichtlich bis März 2019 andauern.

Im Gespräch mit Mössingens Oberbürgermeister Michael Bulander

Auf Wachstumskurs

IN UNSERER SERIE „GEMEINDELEBEN“ STELLEN WIR REGELMÄSSIG EINE DER ZAHLREICHEN ATTRAKTIVEN STÄDTE UND GEMEINDEN DES LANDKREISES TÜBINGEN VOR UND WERFEN ZUSAMMEN MIT DEN RATHAUSCHEFS EINEN BLICK AUF KÜNFTIGE PROJEKTE UND ENTWICKLUNGEN. ZUM AUFTAKT HAT UNS OBERBÜRGERMEISTER MICHAEL BULANDER NACH MÖSSINGEN EINGELADEN.

Herr Oberbürgermeister Bulander, die hohe Nachfrage am örtlichen Wohnungsmarkt legt nahe, dass Mössingen eine überaus beliebte Adresse ist. Auf welche Faktoren ist dies aus Ihrer Sicht zurückzuführen?

Die Wohnqualität in Mössingen ist in der Tat sehr hoch. Dazu trägt insbesondere die naturnahe Lage direkt am Albtrauf bei, was die Menschen zu einer aktiven Freizeitgestaltung einlädt. Darüber hinaus verfügen wir hier in Mössingen über eine wunderbare Infrastruktur, die neben hervorragenden Einkaufsmöglichkeiten auch eine umfassende medizinische Versorgung, ein breites Betreuungs- und Bildungsangebot und nicht zuletzt eine gute Verkehrsanbindung bietet, die durch den Ausbau der Bundesstraße 27 in Zukunft sogar noch besser werden dürfte. In Summe sorgt dies dafür, dass das Mössinger Einzugsgebiet inzwischen weit über das Steinlachtal hinausreicht.

Bereits seit 1953 gehört Mössingen zu den Gesellschaftern der Kreisbau

Tübingen, seitdem hat das öffentliche Wohnungsbaunehmen in der Stadt zahlreiche Projekte realisiert und wird dort auch künftig tätig sein. Wie bewerten Sie vor diesem Hintergrund den Beitrag der Kreisbau zur städtebaulichen Entwicklung Mössingens?

Die Kreisbau Tübingen ist für uns ein wichtiger Partner, der ganz wesentlich zur städtebaulichen Entwicklung Mössingens beigetragen hat – und zwar nicht erst, seit wir den Stadtentwicklungsprozess 2030 umsetzen, sondern tatsächlich bereits seit den 1950er-Jahren. Zur Erinnerung: Damals war Mössingen ein Dorf, heute leben hier mehr als 20.000 Menschen. In den vergangenen Jahrzehnten ist mit Bästehardt ein ganz neuer Stadtteil entstanden, aber auch in der Innenstadt hat die Kreisbau sehr viel investiert. Ohne dieses

Gemeindeleben:
Zu Gast in der
Blumenstadt
Mössingen



Engagement hätte Mössingen kaum in dieser rasanten Geschwindigkeit wachsen können. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte.

Wenn es ums Thema Wohnungsknappheit geht, heißt es häufig, es werde schlichtweg zu wenig gebaut. Wohnungsunternehmen und Bauträger klagen indes, dass sie dafür keine Grundstücke finden. Wo gibt es denn im Mössinger Stadtgebiet noch potenzielle Entwicklungsflächen?

Wir sehen sehr großes Potenzial in Mössingen – wengleich der Ruf nach Grundstücken natürlich auch hier teilweise ungehört verhallt. In Mössingen gibt es derzeit mehr als 300 brachliegende Grundstücke in Privatbesitz, die sofort bebaut werden könnten, aber dem Markt nicht zur Verfügung gestellt werden. Unabhängig davon hat die Stadt durchaus attraktive Gestaltungsmöglichkeiten, beispielsweise im Pausa-Quartier mit seinen rund 85.000 Quadratmetern. In unmittelbarer Nachbarschaft der denkmalgeschützten Gebäude, die im Zuge dieser Entwicklungsmaßnahme erhalten bleiben, haben wir die Chance, dort in den kommenden Jahren ein breit gefächertes Wohnraumangebot für bis zu 600 Menschen zu schaffen. Hinzu kommt das zentral beim Marktplatz gelegene Hafnergassen-Areal, das ebenfalls in den kommenden Jahren entwickelt werden soll und sich hervor-

ragend für innenstadtnahes Wohnen eignet. Das erklärte Ziel lautet, in erster Linie die Innenentwicklung voranzutreiben, dabei aber sinnvolle Ergänzungen im Außenbereich nicht aus den Augen zu verlieren.

Durch den Bau des Gesundheitszentrums hat die Kreisbau Tübingen eine nicht unwesentliche Rolle bei der Entwicklung der neuen Mössinger Mitte eingenommen. Was hat sich seit der Eröffnung im Oktober 2016 insbesondere in Sachen Lebensqualität verändert?

Klar ist: Ohne die Kreisbau gäbe es in Mössingen heute kein Gesundheitszentrum. Dieser Neubau – und damit auch die Kreisbau – war ein wichtiger Impulsgeber für eine Innenstadtentwicklung aus einem Guss samt attraktiver öffentlicher Flächen. Die Menschen nehmen das sehr positiv wahr. Anfängliche Kritik an der Dimension des Gebäudes ist deshalb auch schnell verstummt. Denn das Gesundheitszentrum sorgt mit seinem außergewöhnlich breiten medizinischen Angebot in Kombination mit der zweifellos hohen Aufenthaltsqualität für eine belebtere Innenstadt, wovon letztlich auch die umliegenden Geschäfte und Gastronomiebetriebe profitieren. Der erhöhten Besucherfrequenz trägt übrigens das benachbarte und inzwischen gern genutzte Parkhaus Rechnung – ein städtisches

Projekt, bei dem uns die Kreisbau einmal mehr erfolgreich unterstützt hat.

Am 1. Juli 2018 sind Sie als Oberbürgermeister wiedergewählt worden. Da Wohnungsbau und Stadtentwicklung auch in den kommenden Jahren Dauerthemen bleiben werden: Welche konkreten Pläne haben Sie diesbezüglich für die neue Amtszeit?

Ausgehend von der Stadtentwicklung in der Mössinger Mitte hat im Sommer 2018 eine besonders spannende Phase begonnen, weil durch die Investoren Kreisbau Tübingen, Kreissparkasse und KBF nahezu zeitgleich drei große Neubauprojekte im Zentrum realisiert werden. Mit diesen Baumaßnahmen einhergehen die Neugestaltung der öffentlichen Flächen und der Verkehrsführung. Wir werden einen schönen Marktplatz bekommen, zusätzliche Grünanlagen schaffen und die Fußgängerwege verbreitern. Ebenfalls hohe Priorität genießt die bereits erwähnte Entwicklung von Wohnbauprojekten im Pausa-Quartier und entlang der Bahnhofstraße, wengleich dieses Vorhaben noch in den Kinderschuhen steckt. In diesem Zusammenhang denken wir auch über die Ansiedlung von gut verträglichem Handel und Gewerbe sowie öffentliche Einrichtungen wie beispielsweise ein Pausa-Museum nach. Sie sehen: Wir haben einiges vor und sind guten Mutes, die Attraktivität Mössingens weiter steigern zu können.

ZUR PERSON

Michael Bulander (47) ist seit 2010 Oberbürgermeister in Mössingen. Nach dem Abitur studierte er Verwaltungswissenschaft in Konstanz. Im Anschluss an sein Referendariat und einer Sekretariatsleitung beim Regierungspräsidium in Tübingen war Bulander von 2003 bis 2008 Leiter des Dezernates Recht, Verkehr und Ordnung beim Landratsamt in Villingen-Schwenningen. Danach arbeitete er zwei Jahre als Regierungsdirektor und Bundesratsreferent im Innenministerium in Stuttgart. Bulander ist verheiratet und hat drei Kinder.

KREISBAU INTERN

DAS TEAM DER KREISBAU TÜBINGEN BESTEHT AUS 35 ENGAGIERTEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN, DIE ZUR ZUKUNTSORIENTIERTEN GESTALTUNG VON WOHNÄUMEN IM LANDKREIS TÜBINGEN BEITRAGEN. DAMIT SIE ALS MIETER, WOHNUNGSEIGENTÜMER ODER GESCHÄFTSPARTNER FÜR JEDES ANLIEGEN DEN RICHTIGEN ANSPRECHPARTNER FINDEN, STELLT SICH IN JEDER AUSGABE DES MIETERMAGAZINS EIN MITGLIED MIT SEINEM ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH AUS UNSERER RUNDE VOR. HEUTE:

Katja Schmitt-Saymali

aus der Sondereigentumsverwaltung



Einige von Ihnen kennen mich vielleicht bereits: Seit November 2011 war ich in der Mietverwaltung tätig. Aufgrund meiner Babypause habe ich die Kreisbau Tübingen für ein paar Monate verlassen. Seit meiner Rückkehr im Mai dieses Jahres bin ich nun unter anderem für die Verwaltung von Sondereigentum zuständig.

In meiner Funktion bin ich Ansprechpartnerin für alle Eigentümer, deren Wohnungen von der Kreisbau Tübingen fremdverwaltet werden. Auch Mieterinnen und Mietern stehe ich bei offenen Fragen zur Seite und betreue sie von der Wohnungsbesichtigung, dem Abschluss des Mietvertrages bis zum Ende ihrer Mietzeit. Dabei stehe ich als Vermittlerin zwischen Eigentümer und Mieter. Des Weiteren bin ich für die Betriebskostenabrechnung der vermieteten Eigentumswohnungen zuständig und beauftrage Handwerker für Reparaturen.

Am meisten an meiner Arbeit gefällt mir der Kontakt zu den Eigentümern und Mieterinnen und Mietern. Mein Tätigkeitsfeld ist zudem sehr vielseitig und abwechslungsreich – von allem ist etwas dabei. An der Kreisbau Tübingen gefällt mir vor allem das gute Betriebsklima und die netten Kollegen – ich fühle mich hier sehr wohl.



Mietbetreuung: Team Süd stellt sich vor



Ihre Ansprechpartner für Bodelshausen, Dußlingen, Gomaringen, Mössingen, Nehren und Ofterdingen (von links): Katharina Heiningler, Meik Hilpert und Yvonne Millinger

Der Landkreis Tübingen umfasst 15 Gemeinden. Bodelshausen, Dußlingen, Gomaringen, Nehren, Ofterdingen sowie die Stadt Mössingen liegen im Süden. Die Mietbetreuung der Kreisbau Tübingen wird in diesen Gemeinden daher vom 3-köpfigen „Team Süd“ übernommen.

Meik Hilpert ist unter anderem im Außendienst tätig. Er ist für Besichtigungen, die Kontrolle von Wohnobjekten sowie für Wohnungsabnahmen und -übergaben zuständig. Dafür vereinbart er Termine, erstellt Mietangebote und setzt Mietverträge, -kündigungen und Mietberechnungen auf. Zudem erteilt er Aufträge für Instandhaltungen und betreut Mieterinnen und Mieter, deren Wohnung oder Wohnobjekt von einer Modernisierung betroffen ist. Dabei nimmt er auch Beschwerden entgegen.



weitere Informationen unter
www.kreisbau.com/mietverwaltung

Ebenfalls zuständig für das Beschwerdemanagement, Terminvereinbarungen und die Auftragserteilung von Instandhaltungen beim „Team Süd“ sind Yvonne Millinger und Katharina Heiningler. Frau Millinger überwacht zudem Mietzahlungen und kümmert sich um das Mahnwesen, Kautionsabrechnungen und Auszahlungen. Frau Heiningler ist für die Betriebskostenabrechnungen verantwortlich, prüft Rechnungen von Instandhaltungsaufträgen und kümmert sich um die Weitergabe von Rechnungen an Mieter für Kleinreparaturen. Darüber hinaus ist sie für alle Belange rund um Mieterhöhungen zuständig.



Haben Sie schon unsere neue Internetseite entdeckt?

Bereits seit dem Frühjahr 2018 ist sie unter www.kreisbau.com zu finden. Mit neuem Design und einer interaktiven Karte für die Immobiliensuche im Landkreis Tübingen möchten wir auch unsere jungen Mieterinnen und Mieter ansprechen.

PRAXISTIPPS ZUM WOHNEN

Richtig lüften: So vermeiden Sie Schimmel in der Wohnung

DURCH FEUCHTIGKEIT IN DER WOHNUNG KANN SCHIMMEL ENTSTEHEN. DIESER KANN GESUNDHEITSGEFÄHRDEND SEIN UND SOLLTE DESHALB VERMIEDEN WERDEN – UND ZWAR DURCH RICHTIGES LÜFTEN. EIN ZEICHEN FÜR FALSCHES LÜFTEN KANN DIE BILDUNG VON KONDENSWASSER AM FENSTER SEIN. DESHALB SIND MIETER DAZU VERPFLICHTET, FÜR EINE ANGEMESSENE WOHNUNGSLÜFTUNG ZU SORGEN. DASS DIES EINFACH GEHT, ZEIGEN DIE FOLGENDEN TIPPS.

22

Dezember bis Februar
ca. 5 Minuten

März und November
ca. 10 Minuten

April und September
ca. 15 Minuten

Mai und Oktober
ca. 20 Minuten

Juni bis August
ca. 30 Minuten

Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember

STOSSLÜFTEN STATT DAUERLÜFTEN

Beim Dauerlüften mit gekipptem Fenster kann der Luftaustausch nur minimal erfolgen: Feuchte Luft sammelt sich in Fensternähe und verursacht dadurch Schimmel an den Wänden. Zudem kühlt der Wohnraum vor allem im Winter langsam aus und Heizenergie wird verschwendet. Während des Lüftens sollte die Heizung also aus sein und anschließend wieder auf die richtige Wohlfühltemperatur eingestellt werden. Je nach Jahreszeit sollte von unterschiedlicher Dauer bei weit geöffnetem Fenster gelüftet werden: Im Sommer sollten Sie möglichst vor Sonnenaufgang und am späten Abend lüften, wenn die Luft draußen kühler ist. Bei Hitze und Temperaturen um den Gefrierpunkt sollte die Lüftungsdauer kurz gehalten werden.

REGELMÄSSIG LÜFTEN: ZWEI BIS VIERMAL TÄGLICH

Im Idealfall lüften Sie Ihre Wohnräume viermal am Tag. Dabei sollten auch die Innentüren geöffnet sein, sodass eine ausreichende Luftzirkulation gewährleistet ist. Wer berufstätig und daher nicht oft in der Wohnung ist, sollte jedoch mindestens zweimal täglich stoßlüften.

AN ORTEN MIT HOHER LUFTFEUCHTIGKEIT ÖFTER LÜFTEN

Vor allem in Küche und Bad entsteht viel Feuchtigkeit. In diesen Räumen sollte unmittelbar nach dem Kochen und Duschen gelüftet werden. Auch an Orten, die zum Trocknen von Wäsche genutzt werden, ist die Bildung von Feuchtigkeit nicht zu vermeiden. Heißt: Auch hier sollte öfter gelüftet werden.

EUROPÄISCHE DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG

NACH DEM WILLEN DER EU SOLLEN VERBRAUCHER KÜNFTIG DIE HOHEIT ÜBER IHRE DATEN SELBST IN DER HAND HALTEN. VOR ALLEM SOLLEN SIE BESTIMMEN KÖNNEN, WAS DAMIT GESCHIEHT. WER DATEN ÜBER ANDERE PERSONEN VERARBEITET, MUSS DESHALB SEIT DEM 25. MAI 2018 DIE NEU EINGEFÜHRTE EUROPÄISCHE DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG (DSGVO) BEACHTEN. WAS DIES FÜR DIE MIETER DER KREISBAU TÜBINGEN BEDEUTET, ERKLÄRT DIE DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE CLARA EIßNER.

DSGVO

Was ändert sich für die Mieter der Kreisbau Tübingen?

Warum ist die Verordnung für das Mietverhältnis von Bedeutung?

Schon bei der Vertragsanbahnung müssen zwangsläufig verschiedene Daten von Mietinteressenten abgefragt werden. Dazu gehören unter anderem Einkommensnachweise sowie diverse Angaben zu den Personen, die einziehen möchten. Eine Einwilligung zur Schufa-Abfrage ist derweil übrigens nicht mehr nötig. Dieses Dokument wurde durch die Schufa-Hinweise und das Schufa-Informationsblatt ersetzt. Neu ist hingegen: Der Vermieter muss alle zuvor eingeholten Daten von Mietinteressenten löschen, sobald feststeht, dass kein Mietvertrag abgeschlossen wird. Kommt das Mietverhältnis zustande, sieht die Sache jedoch anders aus: Dann ist der Vermieter verpflichtet, die erforderlichen Daten einzuholen und für die Dauer des Mietverhältnisses zu speichern. Hiergegen kann der Mieter nicht widersprechen.

Welche Daten dürfen erhoben werden?

Seit Inkrafttreten der DSGVO dürfen Vermieter nur noch jene Daten erheben, die für seine Tätigkeit zwingend benötigt werden. Das besagt der „Grundsatz der Datensparsamkeit“. Für den laufenden Mietvertrag notwendig sind zum Beispiel Name, Anschrift, Kontaktdaten, IBAN oder Einverständniserklärung zum

SEPA-Lastschriftmandat, eventuell das Geburtsdatum sowie auch die Selbstauskünfte, insbesondere zur Einkommenssituation. Will der Vermieter zusätzliche Daten speichern, muss er begründen können, wofür er sie braucht.

Was hat es mit der Informationspflicht gegenüber Mietern auf sich?

Vermieter müssen ihre Mieter gemäß DSGVO über eine ganze Reihe von Punkten aufklären – zum Beispiel darüber, wer ihre Daten verarbeitet, zu welchem Zweck die Daten erhoben werden, wie lange diese gespeichert werden und wer sonst noch Zugriff auf die Daten erhält. Bei der Kreisbau Tübingen erfolgt dies bereits mit der ersten Erhebung der personenbezogenen Daten. So befindet sich auf dem Interessentenfragebogen für Mietinteressenten der Hinweis auf die Daten-

schutzerklärung, die auf der Kreisbau-Website unter www.kreisbau.com/datenschutz abgerufen werden kann.

Welche Rechte hat der Mieter im Umgang mit seinen Daten?

Er hat unter anderem das Recht auf Auskunft über gespeicherte Daten, auf Berichtigung falscher Daten und auf Löschung von nicht mehr benötigten oder unberechtigt erhobenen Daten. Zweifelt er an der Richtigkeit der Daten oder an der Berechtigung, sie zu erheben, kann der Mieter eine zeitweilige Einschränkung der Datenverarbeitung verlangen – und zwar so lange, bis die Sachlage geklärt ist. Vermutet der Kunde einen unsachgemäßen Umgang mit seinen Daten, kann er sich jederzeit an die Datenschutzbeauftragte der Kreisbau Tübingen oder die zuständige Datenschutzbehörde wenden.



Ihre Ansprechpartnerin:

Clara Eißner
 Datenschutzbeauftragte
 07071.9325-330
eissner@kreisbau.com

APFELSTRUDEL

FÜR DEN STRUDELTEIG:

- 150 Gramm MEHL (TYPE 550)
- 1 PRISE SALZ
- 1 EI (KLEIN)
- 40 Milliliter LAUWARMES WASSER
- 15 Milliliter SPEISEÖL (KEIN OLIVENÖL)

(ALTERNATIV 1 PAKET-
BLÄTTERTEIG 275 Gramm)

Die Zutaten für den Teig in einer Schüssel vermengen und gut durchkneten. Anschließend ca. 30 Minuten ruhen lassen. Währenddessen die Füllung vorbereiten: Die Semmelbrösel mit der Butter in einer Pfanne erhitzen und goldbraun rösten. Äpfel würfeln und mit den Semmelbröseln, Rosinen, Zucker und Zimt sowie mit dem Zitronensaft und Rum vermengen. Die Arbeitsfläche mit etwas Mehl bestreuen und den Strudelteig mit einem Nudelholz ausrollen. Die Füllung auf dem Teig verteilen, vorsichtig einrollen und im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad Ober- und Unterhitze für 40 Minuten goldbraun backen.

Der fertige Apfelstrudel kann anschließend mit Puderzucker bestreut und mit Vanillesauce oder -eis serviert werden.

FÜR DIE FÜLLUNG:

- 100 Gramm SEMMELBRÖSEL
- 50 Gramm BUTTER
- 140 Gramm ZUCKER
- 10 Gramm ZIMT
- 10 Gramm ZITRONENSAFT
- 5 Milliliter RUM
- 500 Gramm ÄPFEL
- 170 Gramm ROSINEN

MANGOLIKÖR

- 2 REIFE MANGOS (ALTERNATIV 1 DOSE MANGOPÜREE 425 Gramm)
- 50 Gramm WEISSER ODER BRAUNER ZUCKER
- 2 PACKUNGEN VANILLEZUCKER
- 250 Milliliter WEISSER RUM ODER DOPPELKORN
- WER ES GERN CREMIG MAG, FÜGT NOCH 500 Gramm SAHNE HINZU

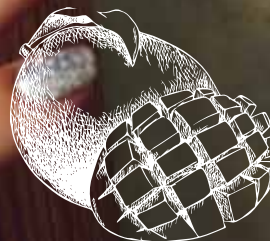
Die Mangos schälen und vom Kern trennen. Das Fruchtfleisch fein pürieren. Zucker und Vanillezucker dazugeben und durchrühren. Vorsichtig den Rum oder Doppelkorn untermischen.

Wer sich für die cremige Variante entscheidet, schlägt die 500 Gramm Sahne steif und hebt sie vorsichtig unter das Mangopüree, bevor der Alkohol hinzugegeben wird.

Zum Schluss den Mangolikör in Flaschen füllen, kühl lagern und innerhalb von einer Woche aufbrauchen.

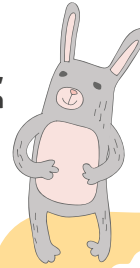
Genießen mit der
Kreisbau

Apfelstrudel & Mangolikör

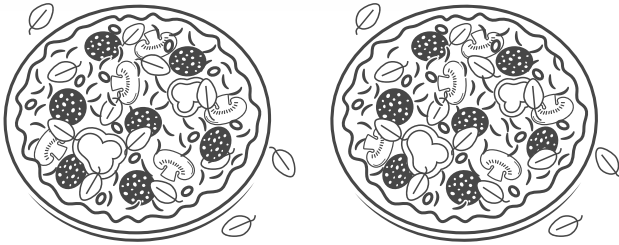
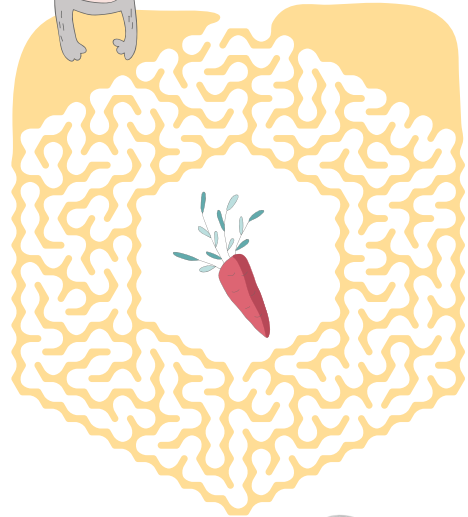


QUIZ für Kinder

HILF HANSI HOPPEL, DIE KAROTTE ZU FINDEN



Hansi Hoppel hat ganz vergessen, wo er seine Karotte gelassen hat. Kannst du ihm helfen, den richtigen Weg zu finden?



Der Pizzabäcker hat die Pizza belegt...

...aber auf der rechten Pizza haben sich ein paar Fehler eingeschlichen. Findest du alle neun Unterschiede?



Na, wie gut kennen Sie sich in Mössingen aus?

Wenn Sie wissen, in welchen Straßen diese drei Bilder jeweils aufgenommen wurden, dann senden Sie die drei Lösungsstraßen bis zum 31. Oktober 2018 an info@kreisbau.com, Stichwort „Gewinnspiel“ oder an Hechinger Str. 22, 72072 Tübingen. Unter allen Teilnehmern verlosen wir einen Einkaufsgutschein im Wert von 100 Euro. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

2				1	4		
7				9			
	3			5	6		2
	7		2	1	8	5	6
1		2			5	9	3
	6				9		
6				8			
9			5		3	8	
4	1	8		2			6 5

				8				9
	1	9				5	8	3
	4	3		1				7
4				1	5			3
		2	7		4		1	
	8			9		6		
	7				6	3		
	3			7			8	
9		4	5					1

KOPFTRAINING MIT SUDOKU

Das Gitter muss mit den Zahlen 1 bis 9 so aufgefüllt werden, dass in jedem Quadrat, in jeder Spalte und in jeder Zeile jede Zahl nur einmal vorkommt.

FREIZEIT-TIPPS

Veranstaltungen im Landkreis Tübingen

12. bis 16. September 2018

24. Umbrisch-provenzalischer Markt

Altstadt Tübingen
www.umbrisch-provenzalischer-markt.de

14. September bis 3. Oktober 2018

Mössinger Kulturherbst

Pausa-Bogenhalle
www.theater-lindenhof.de/moessinger-kulturherbst

16. September 2018

25. Tübinger ERBE-Lauf - Stadtlauf und verkaufsoffener Sonntag

Altstadt Tübingen
www.tuebinger-erbe-lauf.de

16. September 2018

White Lunch Rottenburg

Platz vor dem Kulturzentrum Zehntscheuer Sulzauer Hof
www.rottenburg.de/whitelunch

28. September bis 7. Oktober 2018

Bachfest 2018

verschiedene Veranstaltungsorte in Tübingen
www.bachfest-2018.de

30. September bis 7. Oktober 2018

Mössinger Apfelwoche des Netzwerks Streuobst

Löwensteinplatz im Pausa-Quartier
www.moessinger-apfelwoche.de

6. Oktober 2018

Regionalmarkt und 9. Whisky-Tag

Altstadt Tübingen
www.schwaebischer-whisky.com

7. Oktober 2018

Goldener Oktober in Rottenburg - Regionalmarkt und verkaufsoffener Sonntag

Altstadt Rottenburg
www.wtg-rottenburg.de

7. Oktober 2018

Mössinger Apfelfest

Löwensteinplatz im Pausa-Quartier
www.moessinger-apfelwoche.de

13. bis 21. Oktober 2018

20. Tübinger Jazz & Klassik Tage

Verschiedene Veranstaltungsorte in Tübingen
www.jazzklassiktage.de

31. Oktober bis 7. November 2018

35. Französische Filmtage

Tübinger Kinos
www.filmtage-tuebingen.de

9. November 2018

Lichternacht Mössingen

Innenstadt Mössingen
www.moessingen.de

10. und 11. November 2018

Stilwild - Lifestyle- und Designmarkt in Tübingen

Hermann-Hepper-Halle
www.stilwild.de

4. bis 9. Dezember 2018

chocolART 2018 - 13. Internationales Schokoladenfestival

Altstadt Tübingen
www.chocolart.de

7. bis 9. Dezember 2018

Rottenburger Nikolausmarkt

Marktplatz Rottenburg
www.wtg-rottenburg.de

14. bis 16. Dezember 2018

Tübinger Weihnachtsmarkt

Altstadt Tübingen
www.tuebingen-info.de

Mein liebster Platz

Die Wurmlinger Kapelle auf dem Spitzberg

Zwischen dem Neckar- und Ammertal befindet sich auf rund 475 Metern Höhe ein langgezogener, bewaldeter Bergrücken. Am Westrand des sogenannten Spitzberges erhebt sich der Wurmlinger Kapellenberg, auf dem die Sankt-Remigius-Kapelle zu finden ist. Besser bekannt als Wurmlinger Kapelle, ist sie im Landkreis Tübingen ein beliebtes Ausflugs- und Pilgerziel. Zu erreichen ist sie unter anderem über einen 1687 errichteten Kreuzweg vom Ortskern, doch die Geschichte der Wurmlinger Kapelle reicht bis in das Jahr 1050 zurück.

Die Wurmlinger Kapelle wurde ursprünglich als Grabkapelle für Graf Anselm von Calw errichtet, der dort seine letzte Ruhestätte finden wollte. Vermutlich befindet sich der Wurmlinger Friedhof aus diesem Grund direkt unterhalb der Kapelle. Noch heute ziehen sich bauliche Merkmale verschiedener Stil-Epochen durch das Erscheinungsbild der Wurmlinger Kapelle. Die unterirdische Krypta stammt noch aus der Romanik. Die Kapelle, wie sie heute zu sehen

ist, wurde in der Zeit des Barocks errichtet. Seit Jahrhunderten inspiriert die Wurmlinger Kapelle zudem Dichter und Schriftsteller zu ihren Werken.

Der Weg nach oben lohnt sich nicht nur, um die Ruhe an diesem Ort zu genießen – an klaren Tagen hat man eine gute Sicht auf die Schwäbische Alb und die Burg Hohenzollern. Außerdem erstrecken sich am Südhang des Kapellenberges Weinanbauten, durch die ein angelegter Weinbaupfad führt, der über den Weinbau im Landkreis Tübingen informiert.

Die Türen der Wurmlinger Kapelle sind jeden Sonntag von Mai bis Oktober von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten können bei der Touristeninformation WTG Rottenburg am Neckar mbH (Tel.: 07472-91626) Führungen für Gruppen gebucht oder der Schlüssel im Pfarrbüro ausgeliehen werden.

RUNDWANDERWEG ZUR WURLINGER KAPELLE

Ein beliebter Rundweg, mit Start am Tübinger Rathaus, führt auf 12,9 Kilometer direkt an der Wurmlinger Kapelle vorbei und ist vor allem bei Wanderer sehr beliebt. Der Weg führt über die Haaggasse in Richtung Schloss. Weiter über die Schlossbergstraße und dem Lichtenberger Weg gelangt man zum Bismarckturm. Ab dort führt der Weg durch den Wald. Orientiert man sich an der Pilgermuschel, kann man ihn nicht verfehlen. Am Ende des Waldes angelangt hat man einen schönen Blick auf die Wurmlinger Kapelle. Ein kleiner Weg leitet hoch zu ihr. Nach der Besichtigung nimmt man den gleichen Weg wieder zurück und geht dann den Hauptwaldweg, der kurz vor Tübingen am Schwärzlocher Hof vorbei führt, zurück.



KONZEPT & REALISIERUNG

PresseCompany GmbH
Reinsburgstraße 82
70178 Stuttgart
Fon 0711.23886-27
Fax 0711.23886-31
info@pressecompany.de
www.pressecompany.de

REDAKTION

Karl Scheinhardt V.i.S.d.P., Clara Eißner,
Petra Polzer (Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH)
Carolin Lehmann, Benjamin Klein
(PresseCompany GmbH)

GRAFIK

Christina Grill
christina.grill@pressecompany.de

GESAMTKOORDINATION

Benjamin Klein
benjamin.klein@pressecompany.de

FOTOS

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH,
Thomas Kiehl, iStock

DRUCK

Offizin Scheufele Druck und
Medien GmbH & Co. KG
Tränkestraße 17
70597 Stuttgart

gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier
aus nachhaltiger Forstwirtschaft



HERAUSGEBER

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH
Hechinger Straße 22
72072 Tübingen
Fon 07071.9325-0
Fax 07071.9325-105
info@kreisbau.com
www.kreisbau.com

